


 **Remirez de Ganuza**

IRAILA Garnacha

 2020, 750 ml

 Spanien, Rioja

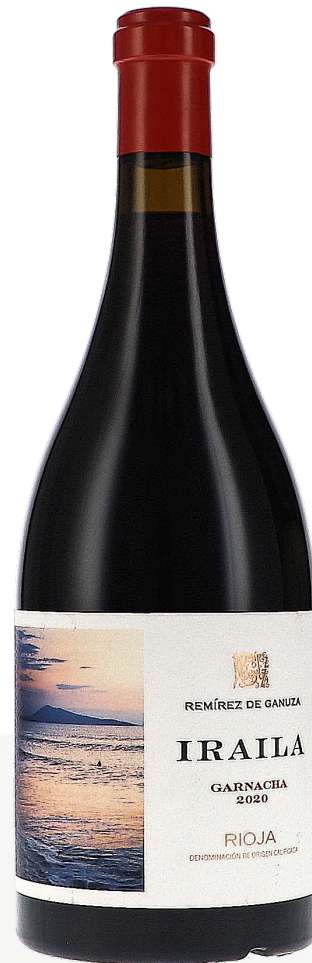
 9930000480

 Grenache

Alkoholgehalt: 1.450,0 %

Restsüße: 0 g/l

Gesamtsäure: 0 g/l



Verkostungsnotizen

von Thomas Götz vom 17.07.2023

Informationen zum Wein

Iraila 2020 ist ein reinsortiger Garnacha aus zwei Weinbergen in San Vicente de la Sonsierra. Die Gemeinde liegt nördlich des Ebro, wo die Böden kalkgeprägt sind, und gehört zur Zone Rioja Alta. Im Gegensatz zu früher wird die Garnacha in diesem Gebiet nur noch selten angebaut. Im Zuge der sogenannten „Neuen Garnacha-Welle“ erlebt die Rebsorte in Spanien und auch in der Rioja eine Renaissance. Man kann für diese Entwicklung nur dankbar sein, denn mit dem ersten Jahrgang 2020 von Iraila ist bereits ein einzigartiger Rotwein entstanden, der auf einer Stufe mit den großen Garnachas aus Gredos und Priorat steht. Der Ausbau erfolgt in kleinen Eichenfässern und in 400-Liter-Amphoren. Mit Iraila beweist das Weingut Remirez de Ganuza, dass es nicht nur große Stilweine à la Reserva und Gran Reserva keltern kann, sondern auch spannende terroirgeprägte Weine.

Farbe

Transparentes Kirschrot

Nase

Iraila 2020 hat eine typische Garnacha-Nase mit roten Früchten und floralen Aromen. In Bezug auf Intensität, Tiefe und Knackigkeit ist dieses Bukett jedoch selbst für Garnacha fast einzigartig. Dieses duftende und sinnliche Bukett möchte man ewig riechen.

Gaumen

Iraila (baskisch: September) atmet den Geist des neuen Spaniens: Frische vor Reife, und Feinheit vor Opulenz. Der Rotwein hat eine grandiose Spannung, ist knackig frisch, druckvoll und schlank, und am Gaumen von einer Komplexität, Intensität und Länge, wie man sie nur selten findet. Der Abgang hallt minutenlang nach. Iraila steht für filigrane Eleganz, für feine Tannine und pfeffrige Würze. Dieser brillant balancierte Rotwein hat eine einzigartige Persönlichkeit und ist im Stil ganz anders als die dicht strukturierten und kraftvollen Reservas, die man sonst von Remirez de Ganuza kennt. Ein echtes Erlebnis und was für ein Debüt mit dem ersten Jahrgang 2020.